

leitung stützen können, der ihre Sorgen und Nöte, ihre spezifischen Arbeitsbedingungen, ihre starken bzw. schwachen Seiten gut kennt.

Was die Diskussion politisch-ideologischer Probleme in den kleineren Grundorganisationen betrifft, so hat der Genosse Willing* sich erlich recht, daß hier den Parteiorganisationen ebenfalls mehr operativ geholfen werden muß, in den Mitgliederversammlungen selbst solche Probleme gründlicher zu behandeln und die Genossen mit überzeugenden Argumenten auszurüsten. Aus dieser Erkenntnis heraus habe ich mir auch die Zeit genommen, mit den Genossen der BPO des VEB Industriebürsten gemeinsam solche ideologische Probleme in Arbeitskollektiven und mit einzelnen Kollegen zu diskutieren, wie zum Beispiel die Bedeutung des Abkommens über Westberlin sowie die Rolle des Imperialismus der BRD und die Ziele der Brandt/Scheel-Regierung. Bei diesen und anderen Maßnahmen geht es immer darum, die Genossen mehr und mehr zu befähigen, die Aufgaben in jeder Situation möglichst selbständig zu lösen, ohne auf irgendeine „Anleitung von oben“ zu warten.

Diese Form der Anleitung hilft mir später auch Zeit einzusparen, weil ich manchen Problemen nicht mehr hinterherrennen muß. So wurden beispielsweise in der genannten BPO die für die Parteiinformation benötigten Einschätzungen bedeutend aussagekräftiger, nachdem den Genossen am praktischen Beispiel ihres eigenen Betriebes deutlich gemacht wurde, wie eine Parteileitung zu exakten Einschätzungen kommt.

**Willi Pöller, Sekretär der Kreisleitung
Neustrelitz**

Parteileitung der LPG lernte führen

Im „Neuen Weg“ wird die Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Parteiarbeit in kleinen Grundorganisationen gelenkt. Dabei ist es angebracht, über Erfahrungen in denjenigen LPG zu sprechen, die entsprechend dem Politbürobeschuß vom Februar 1970 zu den LPG mit niedrigem Produktionsniveau gezählt wurden.

Das Sekretariat der Kreisleitung Neustrelitz hat damals Maßnahmen festgelegt. Erfahrene Kader wurden in diese LPG delegiert, Arbeitsgruppen des Rates des Kreises und des RLN eingesetzt. Es gelang, die betreffenden LPG in die Kooperation einzubeziehen. Inzwischen haben die meisten dieser LPG mit damals niedrigem Produktionsniveau einen großen Schritt nach vorn gemacht.

Die wichtigste Aufgabe war die Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen in diesen LPG. Unser Sekretariat hat damals zur Hilfe für diese Grundorganisationen jeweils einen hauptamtlichen und einen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kreisleitung bestätigt. Die meisten dieser Genossen haben verantwortungsbewußt



Seit Oktober 1971 stellt das Porzellanwerk Colditz, Betriebsteil Weißwasser, zusätzlich Konsumgüter her. Auf Initiative der Werktätigen wurde eine neue Abteilung ins Leben gerufen, die mit geringstem Kostenaufwand Seriewasserschirr für die „Konsument“-Warenhäuser produziert, Kollegin Dorothea Morgenstern (unser Bild) beim Musterdruck,

Foto: Nuglisch